



Hoch hinaus wollen die Tänzer beim Jumpstyle im Tanzstudio Pforzheim.

Fotos: Dietz

„Wo ist hier das Sauerstoffzelt?“

PZ-Sportexperte Dominique Jahn versucht sich beim Jumpstyle im Tanzstudio Pforzheim von Tanja Friedrich

Hip-Hop, Standard, Ballett, Steptanz – was habe ich nicht alles schon für die Sportshow „Einwurf“ auf PZ-news gemacht. Doch diese Woche durfte ich etwas besonders Cooles machen. Nämlich Jumpstyle. Tanja Friedrich, Inhaberin vom Tanzstudio Pforzheim, hat mich angerufen und gefragt, ob ich mich noch jung und fit fühle.

Da fackelte ich natürlich nicht lange, packte mein „Easy-Going-Schuhwerk“ ein und düste in die Zerrennerstraße 32. Dort warteten die 19-jährige Franziska Schmitt, Tanzlehrerin in

Ausbildung, und ihre jungen Jumpstyle-Freaks schon auf mich. Doch schon nach zwei Minuten Jumpstyle konnte ich nicht mehr. Mit meinem T-Shirt hätte man locker schon mal die Tanzfläche feucht wischen können.

Während ich versuchte meine Knochen zu sortieren, sprangen die anderen Kursteilnehmer locker, flockig um mich herum und „demütigten“ mich mit schnellen Basics (Grundschritte), coolen Moves (einfache Drehungen)

Einwurf



und spektakulären Spins (nicht mehr so einfache Drehungen). Ich verzweifelte, obwohl ich die Schritte schon tausend Mal auf MTV gesehen hatte. Getanzt wird zu elektronischer Musik, die charakteristisch für ihre 140

bis 150 BMP (Beats Per Minute) ist, wie zum Beispiel Songs der deutschen Band Scooter.

Getanzt wird, indem man die Beine im Rhythmus während des Springens abwechselnd nach vorne und hinten

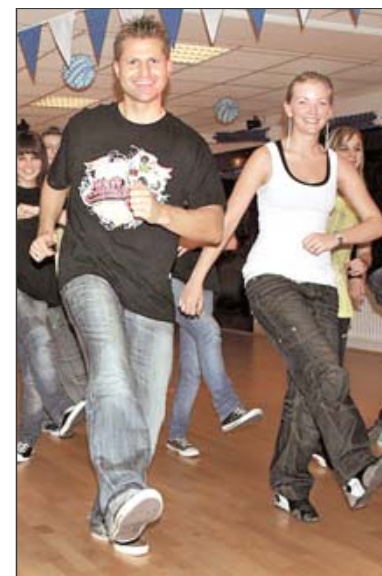
wirft. „Nicht nach oben springen, sondern in den Boden und die Arme immer locker mitnehmen“, sagte Franziska Schmitt und tänzelte um mich herum. Die hat gut reden. Die tanzt ja auch schon seit zweieinhalb Jahren Jumpstyle. „Ab und zu in Discotheken oder auch mal spontan mit Freunden auf der Straße“, sagt sie. Schön, schön.

Pause im Wachhund-Körbchen

Bevor ich jedoch in der Pforzheimer Fußgängerzone die Leute mit meinem Jumpstyle belästige, werde ich wohl noch einige Stunden nehmen müssen.

„Jumpstyle ist einfach cool“, meinte auch Veronika Peric und demonstrierte mir verschiedene Styles. Ich bediente mich erst einmal an der Bar und legte mich dann zum „Tanzstudio-Wachhund“ ins Körbchen. Nach einer weiteren schweißtreibenden Drei-Minuten-Einheit musste ich endgültig passen und suchte das Sauerstoffzelt im Untergeschoss auf. Was Sie, liebe Leser, nicht wissen: Dort liege ich immer noch. Dominique Jahn

Diese und alle anderen Folgen unter www.pz-news.de



Ganz schön anstrengend: Dominique Jahn (links) kommt beim Jumpstyle ziemlich ins Schwitzen.

Werben Sie auf pz-news.de

Werben Sie mit Ihrer Anzeige auf pz-news.de oder auch kombiniert in der Tageszeitung, PZ-Extra und Internet oder in den Videos von PZ-News-TV.

Ob angeliefert oder von uns gestaltet/produziert – vieles ist möglich.

Die zuständige Online-Medienberaterin betreut Sie gerne kompetent und individuell.

Canan Vural
Telefon (072 31) 933-406
canan.vural@pz-news.de



Pforzheimer Zeitung

Der Tag wird gut. PZ!

Klassen-Primus legt weiter zu

PZ-news ist spitze unter den Online-Ausgaben vergleichbar großer Tageszeitungen

PZ-REDAKTEUR
THOMAS KURTZ

PFORZHEIM. Der Oktober hat es in sich: Erstmals kann PZ-news über 400 000 Webseiten-Besucher (Visits) im Monat vorweisen, und das schon zwei Tage vor Monatsende. Zum Vergleich: Im Oktober 2008 waren es 253 000 und zum Start von PZ-news im März 2008 gerade einmal 144 000. Die Zahlen sprechen für sich.

59 Prozent der Nutzer von PZ-news besuchen kein anderes regionales Internet-Portal. Ihnen genügt anscheinend vollauf, was sie in der Online-Ausgabe der „Pforzheimer Zeitung“ finden, beziehungsweise sie erhalten wohl nur dort ihre gewünschten lokalen Nachrichten. Und dass dies auch noch auf überzeugende Art geschieht, sagen 70 Prozent der PZ-news-Leser. 57 Prozent sind „zufrieden“, 13 Prozent „vollkommen zufrieden“.

Sehr viele zufriedene Leser

Aber es gibt noch mehr Gründe, die PZ-news eine Spitzenposition nicht nur in der Region, sondern auch landesweit verleihen. Vergleicht man die Internet-Ausgaben von Tageszeitungen in Baden-Württemberg, die eine vergleichbar große gedruckte Auflage wie die „Pforzheimer Zeitung“ haben, wird deutlich: PZ-news ist der Klassenprimus bei der Anzahl der Webseiten-Besucher, den Visits.

Visits pro Tag auf PZ-news (Quartalszahlen)

März '08	4638
Juni '08	6968
September '08	7499
Dezember '08	8045
März '09	9735
Juni '09	12462
September '09	13055
Oktober '09	geschätzt 13870



Quelle: IVW

Nach der ersten, großen Umgestaltung der Webseite Ende Februar 2008 klickten sich im März 2008 im Schnitt 4638 Leser pro Tag auf PZ-news. Das war schon ein gewaltiger Sprung nach vorne. Noch einmal gefeiert wurde in der Online-Redaktion nach der Veröffentlichung der Januar-Zahlen 2009 –

da hatte sich die Menge der täglichen PZ-news-Visits im Vergleich zum Startmonat verdoppelt.

Nach der zweiten, kleineren Umgestaltung im April 2009 gab es im Monat darauf erstmals über 10 000 PZ-news-Leser pro Tag. Im September 2009 waren es schon 13 055. Im Oktober rechnet die Online-Redaktion – die genauen Zahlen für den 30. und 31. lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor – mit 13 800 bis 13 900 Visits.

Vorsprung vor der Konkurrenz

Und welchen Stellenwert haben diese Zahlen im landesweiten Vergleich? Die PZ hat eine Auflage von über 40 000 Exemplaren – etwa so viel wie die „Esslinger Zeitung“, der „Reutlinger Generalanzeiger“ oder die „Ludwigsburger Kreiszeitung“. Aber PZ-news hat mit 392 000 Visits im September fast genau so viele Besucher gehabt wie die Online-Ausgaben dieser drei baden-württembergischen Tageszeitungen zusammen.

Selbst deutlich größere Blätter muss PZ-news nicht fürchten. So hat der „Schwarzwälder Bote“ eine rund 3,3-mal so hohe gedruckte Auflage, aber online hat PZ-news im September rund 10 000 Visits mehr verbucht.

National bietet sich das gleiche Bild: Auch hier hat die „Pforzheimer Zeitung“ bei den vergleichbar großen Blättern in Deutschland mit ihrer Online-Ausgabe die Nase weit vorne.

Zufriedene Stammleserin mit Camcorder belohnt

PFORZHEIM. Jung, männlich und von hier – das ist er, der typische Besucher von PZ-news. Dies ergab eine Online-Umfrage, die das Marktforschungsinstitut „Hagstutz ITM“ aus Königsbach im Auftrag der „Pforzheimer Zeitung“ durchgeführt hat. Doch dass es unter den knapp 14 000 PZ-news-Besuchern am Tag auch internet-kundige Frauen aus der Region gibt, beweist Ingrid Baumann aus Ötisheim. Sie hatte an der Online-Befragung teilgenommen und einen digitalen Camcorder gewonnen.

Die gelernte Industriekaufrau surfte jeden Tag durchs Internet. Zum

einen, weil sie sich sehr für Nachrichten aus der Region und zusätzlich für den Lokalsport und die Videos interessiert, zum anderen weil sie die Stellenangebote auf der Suche nach einem freien Arbeitsplatz durchforstet. „Ohne Internet geht es ja heute nicht mehr“, sagt die Stammleserin von PZ-news.

Mit PZ-news ist Ingrid Baumann „rundum glücklich“. Kein Wunder, hat die Online-Befragung doch unter anderem ergeben, dass Informationsgehalt und Aktualität der Meldungen als besondere Stärken von PZ-news empfunden werden. ich/tok



Gewonnen: Ingrid Baumann (links) bekommt von PZ-Redaktionsmitglied Carolin Ulbrich einen Camcorder überreicht. Foto: Kurtz